

Head over heels – Hals über Kopf

Animationskurzfilm, Großbritannien, 2012 – 11 Minuten

Buch und Regie: Timothy Reckart

Empfohlen für: Sek 1 ab Klasse 7; Sek 2; BBS

Weckerklingeln.

Ein älteres Ehepaar steht auf und beginnt mit seiner Morgenroutine. Anziehen, frühstücken....

Aber schnell bin ich als Zuschauerin irritiert – irgendwas ist hier doch komisch.

Und dann wird es klar: Einer der beiden befindet sich oben im Raum, lebt quasi an der Decke, der andere ist unten.

Zwei Leben in einem Haus.

Parallele Abläufe, aber kein Miteinander.

Ein schweigendes Nebeneinander.

Gemeinsam in einem Raum, aber dennoch weit entfernt voneinander.

„Sich auseinanderleben“ wird hier anders und sehr plastisch dargestellt.

Auf eine Art, die ebenso absurd und komisch wie bedrückend anmutet.

Für Schüler*innen ist es gewiss schwierig, diesen Film unmittelbar für sich einzuordnen, weil sie noch nicht die Erfahrung einer langjährigen Beziehung oder gar Ehe haben. Für eine direkte Übertragung auf das eigene Leben bietet sich daher eher der Einsatz in der Erwachsenenbildung an.

Aber natürlich kann man mithilfe des Films auf jede Art der Beziehung reflektieren – z. B. auf andere innerfamiliäre Beziehungen oder auch auf Freundschaften.

Es lohnt sich auch, auf Basis des Films darüber zu reden, wie unterschiedlich Sichten auf dieselbe Realität sein können. Und schon sind auch ältere Schüler*innen wieder im Boot.

Übrigens: Die Annäherung des Ehepaars im Film – so viel sei verraten – ist wirklich nicht leicht. Es bedarf großer Fantasie und beidseitiger Anstrengung. Aber es lohnt sich, denn am Ende haben die beiden wieder eine Verbindung.

Schlagwörter: Beziehung; Miteinander; Kommunikation; Auseinanderleben; Ehe; Sichtweisen;